

9./X. 1914.

Der Brief eines hervorragenden amerikanischen Arztes über den Zustand in Wien.

Wien, 8. Oktober.

Dr. Carl Lange ist Ehrenpräsident der American Medical Society, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, amerikanische und österreichische Ärzte in Verbindung zu bringen. Der hervorragende Arzt hat an seine Brüder Theodor und Louis einen Brief geschrieben, der das Datum vom 15. August trägt, den er uns freundlichst zur Verfügung gestellt hat und in welchem es heißt: „Ueber den Krieg kann ich nur sehr wenig sagen. Die Riesenhastigkeit des Unternehmens macht es selbst dem Bestunterrichteten unmöglich, den Ausgang schon jetzt vorherzusagen. Wir sind über Englands Perfidie auf das höchste entrüstet, sonst aber sind die Österreicher sehr tolerant und freundlich wie immer. Ich nehme an, daß die Berichte, welche Ihr bekommt, alle den Franzosen und Russen günstig sind, da sie ja aus englischen Quellen stammen. Wir hoffen aber, daß die Deutschen in Amerika genügend Einfluß besitzen, um es zu verhindern, daß man sich dort auf die Seite der schrecklichen Russen oder Engländer stellt. Deutschland und Oesterreich kämpfen für den Frieden und die Ruhe in Europa und vertrauen auf den Sieg, trotz des numerischen Uebergewichtes der Gegner. Oesterreich war für alles sehr gut vorbereitet, und sollte es das Glück haben, siegreich zu sein, so wird es seine hohe Weltstellung endgültig befestigt haben. Sein herrliches Volk verdient es auch. Es sind gute, freundliche, tüchtige und fleißige Leute.“